

Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung: Einführung			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Stellung der kommunalen Selbstverwaltungsträger innerhalb des staatlichen Gesamtgefüges der Bundesrepublik beschreiben und die Bedeutung der kommunalen Selbstverwaltung als Grundlage für den demokratischen Staatsaufbau erklären 	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einordnung der Kommunen in den Verwaltungs- und Staatsaufbau der Bundesrepublik. § 1 I 1 GO, Art. 78 LVerf NW 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die hauptsächlichen Aufgaben, Bedeutung und Funktion von Kreisangehörige Städte und Gemeinden im demokratischen Staatsaufbau erläutern 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über deren hauptsächliche Aufgaben, Bedeutung und Funktionen im demokratischen Staatsaufbau ▪ Große- und Mittlere kreisangehörige Städte und die Übrigen kreisangehörigen Städte und Gemeinden §§ 13 II, 4 II, III, IV GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Gemeindegebiet als wesentliches Element der Gebietskörperschaft deuten ▪ die Möglichkeiten von Gebietsänderungen und die Einteilung des Gemeindegebietes in Stadt- und Gemeindebezirke nennen 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärung Begriff Gebietskörperschaft § 1 II GO (Jur. Pers. des Öffentlichen Rechts) ▪ Gemeindegebiet und Gebietsänderungen §§ 15 ff. GO ▪ Bezirke und Ortschaften §§ 35, 39 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Verwaltungsrecht, Staatsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die wichtigsten Merkmale und Aufgaben der einzelnen Selbstverwaltungsträger darlegen und von einander abgrenzen 	1,5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung der weiteren Träger kommunaler Selbstverwaltung (Verbands- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht, Allgemeines Verwal-

<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Kreis als Selbstverwaltungsträger näher beschreiben (einen groben Überblick über die Organe des Kreises und deren Zuständigkeiten in Abgrenzung zu den Gemeinden geben) 		<p>körperschaften) im Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kreisfreie Städte: Abgrenzung zu kreisangehörigen Städten (Bezirksvertretung §§ 35 – 38 GO) ▪ Kreise: Kreistag, Doppelstellung des Landrat (untere staatliche Verwaltungsbehörde); Abgrenzung Kreisaufgaben zu den Aufgaben der Gemeinden (KrO) ▪ Landschaftsverbände (LWL) ▪ Regionalverband Ruhrgebiet ▪ Zweckverbände: Form kommunaler Gemeinschaftsarbeit (GKG) 	<p>tungsrecht</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die geschichtliche Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung grob darstellen 	0,5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Selbstverwaltungsidee des Freiherrn vom Stein und die Grundzüge der „preußischen Städteordnung“ von 1808 ▪ Grober Überblick über die weitere Entwicklung bis 1945 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht

Die Rechtsstellung der Gemeinde			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzelstunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Überblick die Rechtsstellung der Gemeinde aufzeigen 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsfähigkeit durch Organe (Organbegriff erklären) ▪ Recht zur Führung eines Gemein-denamens, Wappen, Flagge und Siegel (§§ 13, 14 GO) ▪ Prägung der Rechtsstellung durch das Selbstverwaltungsrecht (s.o) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerliches Recht, Allgemei-nes Verwaltungsrecht, Staatsrecht

Aufgaben der Gemeinde			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzelstunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Aufgabenarten der Gemeinde - sowie kurz die Organleihe - mit Beispielen darstellen und die praktische Bedeutung der Unterscheidung erläutern 	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiwillige und pflichtige Selbstver-waltungsaufgaben, ▪ Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung, ▪ Auftragsangelegenheiten ▪ Organleihe ▪ Praktische Bedeutung der Unter-scheidung (z.B. Ermessen bei Erfül-lung; Kostentragung; unterschiedli-che Aufsicht) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines und besonderes Ver-waltungsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die unterschiedlichen Arten der Aufsicht darstellen 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Kommunalaufsicht, Son-deraufsicht, Fachaufsicht, Dienst-aufsicht §§ 11, 119 GO 	

Einwohner und Bürger			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Begriffe Einwohner und Bürger erklären und unterscheiden 	0,5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einwohner § 21 I GO ▪ Bürger §§ 21 II, 40 I, II, 42 I GO i.V.m. § 7 KWahIG ▪ Voraussetzungen des aktiven Wahlrechts (Deutscher/ EU-Bürger; Alter und Wohnsitz) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Überblick die Rechte und Pflichten der Einwohner und Bürger sowie ihre Mitwirkungsbefugnisse und Beteiligung am kommunalen Geschehen darlegen 	3,5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. folgende Rechte: <ul style="list-style-type: none"> - Das Recht auf Nutzung der gemeindlichen Einrichtungen § 8 II GO - Ehrenbürgerrecht, Ehrenbezeichnung und weitere Ehrungsmöglichkeiten § 34 I GO - Sonstige Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte §§ 22, 23, 24, 48 I 2 GO ▪ Einwohnerantrag, Bürgerbegehren §§ 25, 26 GO ▪ Wahlrecht (s.o.) ▪ z.B. folgenden Pflichten: <ul style="list-style-type: none"> - Pflicht zur Lastentragung § 8 II GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht, Abgabenrecht

Einwohner und Bürger			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
		<ul style="list-style-type: none"> - Anschluss- und Benutzungszwang § 9 GO ▪ Ehrenamtliche Tätigkeiten und Ehrenämter § 28 I, II GO 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die zeitliche Abfolge, Zulässigkeitsvoraussetzungen und Arten von Bürgerbegehren/ Bürgerentscheid erklären und in kleinen Fällen gutachterlich lösen 	6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe Bürgerbegehren, Bürgerentscheid erklären ▪ Kassierendes/ initiiierendes Bürgerbegehren ▪ Prüfungsschema Zulässigkeit ▪ Unterschied Ratsbürgerentscheid ▪ Zeitlicher Ablauf Bürgerbegehren bis hin zu ggf. Bürgerentscheid 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodik

Der Rat – Zusammensetzung und Wahl			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Stellung und Zusammensetzung des Rates sowie die Wahl seiner Mitglieder in Grundzügen beschreiben ▪ die Stellung des Bürgermeisters sowie seine Wahl in Grundzügen beschreiben ▪ Wahlergebnisse in kurzen Fällen überprüfen (ohne Berechnung mit Sainte-Lague/Schepers) <p>→ <u>Bis hierhin Stoff für Teil 1 (Gegenstand Zwischenprüfung!!!)</u></p>	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertretung der Bürgerschaft, wichtigstes Organ neben dem Bürgermeister §§ 40, 41 GO ▪ Wahlrechtsgrundsätze ▪ aktives und passives Wahlrecht ▪ Wahlsystem §§ 42, 65 GO i.V.m. KWahlG erklären ▪ Sitzverteilung nach Wahlbezirken und Reservelisten verstehen ▪ Begriffe Überhangmandat und Ausgleichsmandat verstehen ▪ Wahl des Bürgermeisters gem. § 65 GO i.V.m. KWahlG erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Rechte und Pflichten der Ratsmitglieder darstellen 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsstellung der Ratsmitglieder (einzeln und gemeinsam mit anderen wahrnehmbare Rechte und Pflichten) § 43 GO ▪ Grundsatz des freien Mandats §§ 43, 44 GO ▪ Fraktionsbildung § 56 GO ▪ Verdienstausfallersatz u. Aufwandsentschädigung §§ 45, 46 GO ▪ Treue- und Verschwiegenheitspflichten sowie Haftung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht

Der Rat – Aufgaben und Arbeitsweise			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Aufgaben und Zuständigkeiten des Rates einschließlich der Delegationsmöglichkeiten erläutern, in praktischen Fällen umsetzen und gutachterlich prüfen 	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschluss- und Kontrollorgan ▪ Grundsatz der Allzuständigkeit Art. 28 II 1 GG ▪ Ausschließliche Zuständigkeiten § 41 I GO ▪ Übertragbare Aufgaben § 41 II, III GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodik
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Arbeitsweise des Rates darstellen, Vorbereitung und Ablauf einer Ratssitzung schildern und das Zustandekommen von Ratsbeschlüssen darlegen ▪ die Aufgaben des Bürgermeisters als Vorsitzender des Rates und Repräsentant der Gemeinde erklären 	7	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsordnung, Einberufung, Tagesordnung, Öffentlichkeit, Beschlussfähigkeit, Abstimmungen, Niederschrift §§ 47 – 52 GO ▪ Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse von Rat, Ausschüssen und Bezirksvertretungen durch den Bürgermeister § 53 GO ▪ Aufgaben als Ratsvorsitzender ▪ Widerspruch und Beanstandung § 54 GO ▪ Dringlichkeitsentscheidungen § 60 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht

Die Ausschüsse			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung der Ausschüsse erklären 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entlastung des Rates, praktische Bedürfnisse, Sachverstand 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Arten und Bildung der verschiedenen Ausschüsse erläutern 	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauptausschuss, Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss als Pflichtausschüsse nach § 59 GO ▪ Nach anderen Gesetzen vorgeschriebene Ausschüsse ▪ Freiwillige Ausschüsse § 57 I GO ▪ Zusammensetzung der Ausschüsse, Wahl der Mitglieder, Vorsitzverteilung §§ 57, 58 GO 	

Der Bürgermeister als Leiter der Verwaltung			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Stellung des Bürgermeisters als Leiter der Verwaltung beschreiben und von seiner Funktion als Ratsvorsitzender abgrenzen 	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtigstes Gemeindeorgan neben dem Rat § 40 II GO ▪ Verschmelzung der Funktionen als Ratsvorsitzender und Verwaltungsleiter in einer Person (Doppelfunktion) §§ 40 II, 62 ff. GO ▪ Wahlbeamter § 62 GO ▪ Die Möglichkeit der Abwahl des Bürgermeisters bzw. Abberufung §§ 65, 66 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Staatsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Stellvertretung des Bürgermeisters in beiden Funktionen (Rat, Verwaltung) beschreiben 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellvertretende Bürgermeister § 67 GO ▪ Vertretung im Amt § 68 GO 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Aufgaben des Bürgermeisters darstellen, die dieser als Chef der Verwaltung wahrzunehmen hat ▪ diese in praktischen Fällen erkennen und gutachterlich lösen 	6	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitung und Verteilung der Geschäfte der Gemeindeverwaltung § 62 GO ▪ Aufgaben als Dienstvorgesetzter sowie personalrechtliche Kompetenzen §§ 73 II, III, 74 GO ▪ Durchführung gesetzlich übertragener Aufgaben §§ 62 III, 41 III, 3 I GO ▪ Erledigung der Geschäfte der laufenden Verwaltung § 41 III GO ▪ Außenvertretung und Behördenfunktion §§ 63, 64 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsorganisation, Personalwesen, Bürgerliches Recht, Methodik

Beigeordneter und Verwaltungsvorstand			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzelstunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Funktion der Beigeordneten und des Verwaltungsvorstandes erläutern 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beigeordnete (kurzer Überblick über Wahl und Abwahl) §§ 68, 71, 72 GO ▪ Verwaltungsvorstand § 70 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsorganisation, Personalrecht

Satzungen			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzelstunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung des gemeindlichen Satzungsrechtes und das Zustandekommen von Gemeindegesetzungen im praktischen Beispiel erläutern 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Satzungsrecht als Bestandteil des garantierten Selbstverwaltungsrechts Art. 28 II 1 GG (s.o.) ▪ Rechtsnatur der Satzung ▪ Zuständigkeit des Rates (Organkompetenz) § 41 I 2 f) ▪ Vorbereitung, Beschlussfassung, Genehmigung, Beitrittsbeschluss, Inkrafttreten § 7 ▪ Zeitlicher und räumlicher Geltungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Verwaltungsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arten der Satzungen und die wichtigsten Gemeindegesetzungen nennen 	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Freiwillige Satzungen, Pflichten Satzungen, bedingte Pflichten Satzungen ▪ Hauptsatzung, Haushaltssatzung § 78 – 81 GO 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunales Finanzmanagement, Abgabenrecht

Kommunalaufsicht			
Feinziele: Die Teilnehmenden können	Einzel- stunden	Unterrichtsinhalte	Bezüge zu anderen Lehrgebieten
<ul style="list-style-type: none"> ▪ den Zweck der Aufsicht erklären und die Aufsichtsarten und Aufsichtsbehörden nennen 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schutz- und Kontrollfunktion durch präventive und repressive Aufsicht § 11 GO ▪ Innenministerium, Bezirksregierung, Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde § 120 GO ▪ Allgemeine Aufsicht, Sonderaufsicht, Fachaufsicht, Dienstaufsicht § 119 GO (Wiederholung s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Verwaltungsrecht
<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Befugnisse der Aufsichtsbehörden nennen 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtsrecht, Beanstandungs- und Aufhebungsrecht, Anordnungsrecht und Ersatzvornahme, Bestellung eines Beauftragten, Auflösung der Vertretungskörperschaft §§ 121- 126 GO 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Überblick Rechtsschutzmöglichkeiten der Gemeinden und Gemeindeverbände gegen aufsichtsbehördliche Maßnahmen aufzeigen 	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwaltungsgerichtliche Klagemöglichkeit nennen ▪ Hilfe durch die kommunalen Spitzenverbände ▪ kommunalen Spitzenverbände und deren Zielsetzungen (Städte- und Gemeindebund, Städtetag, Landkreistag) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Verwaltungsrecht

➔ **Im Rahmen des Fachunterrichts (wahlweise in Teil 1 oder 2) soll eine 90 minütige Lehrgangsklausur geschrieben werden. Hierfür sowie für die Besprechung sind insgesamt 3 Einzelstunden vorgesehen.**